Von Störzonen zu Biofeldern:

Eine neue Ära der Forschung

Was wir wissen, ist ein Tropfen; was wir nicht wissen, ist ein Ozean.
Isaac Newton

Das Thema »Biofeld und Frequenzen« ist unglaublich vielschichtig und führte mich bei meinen Forschungsarbeiten in völlig neue Welten, weit über die bisherigen Erkenntnisse zu Störzonen hinaus. Wie weiter oben angeführt, liegt der »Herzschlag der Erde« bei 7,83 Hertz, der sogenannten Schumann-Frequenz. Diese Frequenz kann man im Biofeld des Menschen messen und beeinflussen. Das Biofeld, ein für die meisten Menschen unsichtbares Energiefeld, existiert in unserem Körper und hält ihn am Leben. In verschiedenen Kulturen wird dieses Biofeld auch Prana, Qi oder einfach Lebenskraft genannt. Seine Aufgabe ist es, den Körper zu »bauen« und am Leben zu erhalten.

In der Medizin ist das Biofeld ein Konzept, das die elektromagnetischen Felder beschreibt, die den menschlichen Körper umgeben und durchdringen. Diese Felder resultieren aus den bioelektrischen und biochemischen Aktivitäten im Körper, wie zum Beispiel den elektrischen Impulsen des Herzens. Das menschliche Herz fungiert als mächtiger elektrischer Motor, der von präzisen Impulsen angetrieben wird. Diese Impulse erzeugen messbare elektromagnetische Felder, die Teil des Biofelds des Menschen sind. Nicht nur das Herz, sondern auch alle anderen Organe sind auf die richtigen elektrischen Impulse angewiesen, die durch eine Balance von Metallen und Elektrolyten im Blut unterstützt werden. Eisen spielt eine zentrale Rolle im Sauerstofftransport und in der Energieproduktion, während andere Metalle wichtige Funktionen in der Enzymaktivität und der Zellregulation erfüllen. Daher ist es nicht verwunderlich, dass starke technische Frequenzen wie 5G diese Abläufe negativ beeinflussen können.

Im Jahr 1989 erweiterten wir unsere Forschung um eine elementare Diagnosestation in Villach. Diese hochmoderne Einrichtung ermöglichte es uns, den Menschen und sein Biofeld noch intensiver zu untersuchen. In enger Zusammenarbeit mit Ärzten, Wissenschaftlern, Physikern und Technikern wurden die Auswirkungen von Störzonen auf den menschlichen Organismus und die Verbesserungen unserer Neutralisationsgeräte erforscht.

Von nun an richteten wir unser Augenmerk direkt auf den Menschen und die Auswirkungen, die Störzonen auf den gesamten Zustand des Körpers und die Psyche haben. Wir stellten uns Fragen wie: Warum ist der Mensch empfänglich für Veränderungen des Erdmagnetfeldes? Wie wirken sich Mondphasen, Planetenstände und Sonnenaktivitäten

aus? Diese Fragen motivierten uns, unsere empirischen Forschungen zu intensivieren. Wir integrierten die Ergebnisse unzähliger Untersuchungen meines Vaters und Paul Artmanns am Biofeld des Menschen mittels der Spiralfederrute, die bereits in den Jahren zuvor durchgeführt wurden.

Die Spiralfederrute, eine spezielle Art von Wünschelrute, ermöglicht es, Störfelder und Schwachstellen am Körper festzustellen. Diese festgestellten Störfelder werden in eine Vorlage eingezeichnet und sollten von einem Arzt abgeklärt werden. Meist rühren sie von geopathogenen Störzonen im Schlafbereich her.

Es folgten zahlreiche weitere Versuchsreihen in Zusammenarbeit mit einem Team aus Ärzten und Wissenschaftlern. Diese Studien wurden mit Patienten und Probanden auf Störzonen ohne und mit Neutralisation durchgeführt. Unser Ziel war stets, das bestmögliche Ergebnis für die Menschen zu erreichen.

Besonders essenziell war die Wirkung von Frequenzen auf den menschlichen Körper, die Früherkennung von Krankheitsherden und die Erforschung des Themas »Mensch und Umfeld«. Wir beschäftigten uns intensiv mit Körper- und Organfrequenzen und der Frage: Was bringt diese aus dem Gleichgewicht und wie kann man das wieder in Einklang bringen? Mit Begeisterung und Leidenschaft war ich an den Forschungen beteiligt und führte unzählige Gespräche mit dem Forscherteam.

Der regelmäßige Austausch von Wissen mit Experten, mein aus dem Familiensystem ererbtes Talent, mit der Wünschelrute zu arbeiten, und meine Offenheit für andere Wahrnehmungen brachten mir ein tiefes Verständnis für das Thema und viele neue Erkenntnisse.